

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens
dass ich Liebe übe, wo man hasst,
dass ich verzeihe, wo man mich beleidigt,
dass ich verbinde, wo Streit ist,
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste,
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe,
nicht dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt,
wer sich selbst vergisst, der findet,
wer vergibt, dem wird verziehen,
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

Freude bringen, wo der Kummer wohnt, eine Herausforderung! Finsternis und Kummer können uns Menschen blind und taub machen für Freundlichkeiten und Dinge, die uns sonst Freude machen. Wir sind dann oft immun gegen Freude

Jede/r hat sich mit Sicherheit schon mal von Herzen gefreut, vielleicht hat diese Freude sogar nachhaltig gewirkt und wir konnten davon lange zehren.

Nehmen wir uns Zeit, für die Erinnerung an Freude in unserem Leben.
Diese Fragen können dabei hilfreich sein:

Wenn mein Freude eine Farbe hätte, welche hätte sie?

Wenn meine Freude einen Klang hätte, wie würde sie klingen?

Wenn meine Freude eine Pflanze wäre, welche wäre es es?

Wenn Freude eine Bewegung oder ein Tanz wäre, welche/r wäre es?

Wie könnten wir unsere Freude teilen, mitteilen ?

Ein gutes Wort könnte eine Möglichkeit sein oder ein Gruß für jemanden, der das nicht erwartet.
Euch fallen bestimmt viele Dinge dazu ein

Bernhard von Clairvaux schreibt dazu:

Schale der Liebe

Wenn Du vernünftig bist, erweise Dich als Schale, nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt

und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist.

Auf diese Weise gibt sie das, was in ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter.

Lerne auch Du, nur aus der Fülle auszugießen und habe nicht den Wunsch, freigiebiger als Gott zu sein.

Sie Schale ahmt die Quelle nach, erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss

Du tue das Gleiche! Zuerst an füllen und dann ausgießen,

Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt, über zu strömen, nicht aus zu strömen.
Ich möchte nicht reich werden, wenn Du dabei leer wirst.

Wenn Du nämlich mit Dir selber schlecht umgehst, wem bist Du dann gut?

Wenn Du kannst, hilf aus Deiner Fülle; wenn nicht, schone Dich

